



LAG Freie Wohlfahrtspflege, Gruppenstr. 4, 30159 Hannover, Fon: 0160 99 50 41 61

Netz: www.landesarmutskonferenz-niedersachsen.de **Mail:** gleitzek@gmx.de

Pressemitteilung

Landesarmutskonferenz Niedersachsen fordert: Impfkampagne in sozialen Brennpunkten forcieren!

02.07.2021

Die Landesarmutskonferenz LAK Niedersachsen fordert alle Akteure auf, die Corona-Impfkampagne in sozialen Brennpunkten zu forcieren, um einer möglichen vierten Welle mit weiterem Lockdown vorzubeugen.

Klaus-Dieter Gleitze, Geschäftsführer der LAK Niedersachsen, betont:

„Niemand weiß, wie sich weitere Corona-Varianten auf die Infektionszahlen auswirken. Daher muss verstärkte Prävention durch Impfung und Aufklärung zum Schutz der gesamten Gesellschaft das Ziel aller Akteure sein.

Da die Impfquote und -Bereitschaft in sozialen Brennpunkten niedriger ist, muss die Kampagne hier deutlich forciert werden.

Die COVID-19-Sterblichkeit liegt laut Robert-Koch-Institut in sozial stark benachteiligten Regionen um rund 50 bis 70 Prozent höher als in Regionen mit geringer sozialer Benachteiligung. Es ist also ein Gebot von Prävention und Solidarität, hier aktiv zu werden. Vergleichszahlen von akademisch geprägten Städten und Arbeiter- und Einwandererstädten (Beispiel Freiburg-Pforzheim) zeigen: Ärmere und weniger Gebildete kommen offenbar seltener mit der Impfkampagne in Berührung.

Die Landesarmutskonferenz Niedersachsen fordert daher:

- Erhöhung des Impftempos auch in sozialen Brennpunkten*
- Verstärkter Einsatz von mobilen Impfteams in sozialen Brennpunkten*
- Ausweitung niedrigschwelliger Aufklärungskampagnen in sozialen Brennpunkten, auch unter Einsatz von kulturbasierten Elementen wie muttersprachlichen Rapper*innen, Theatermacher*innen und Video-Clips in sozialen Netzwerken. Hier gilt es, Erfahrungen für kommende Pandemien zu sammeln, um frühzeitig proaktiv intervenieren zu können.*

- Erhebung gesicherter Inzidenz-Daten auch nach Wohnlage und Einkommenssituation, wie Vergleiche zwischen sozialen Brennpunkten und „Villenvierteln“ und Berufs- und Einkommensgruppen. Eine gesicherte Datenbasis zeigt, wo die Gesellschaft welche Hebel zur Pandemiebekämpfung ansetzen muss.“

Die Landesarmutskonferenz LAK Niedersachsen wurde 1995 gegründet. Sie ist ein Zusammenschluss von Verbänden, Gewerkschaften und Initiativen mit dem Ziel einer nachhaltigen Armutsbekämpfung.

Mit der Bitte um Berichterstattung und freundlichen Grüßen

Klaus-Dieter Gleitze, Landesarmutskonferenz LAK Niedersachsen

Geschäftsführer

Kontakt: 0160 99 50 41 61